

**Max-Planck-Institut  
für ausländisches öffentliches Recht  
und Völkerrecht**

**BIBLIOTHEK**

**Jahresbericht 2008 / 2009**

**25**

Heidelberg

2010

<b>I. Überblick</b>	3
A. Bestand der Bibliothek	3
B. Durchschnittliche Erhöhung des Zuwachses	4
C. Ausbau des Bibliothekssystems Aleph 500	4
D. Nachbearbeitung des Max-Planck-Haus-Bestandes	6
<b>II. Mitarbeiter</b>	7
A. Personalveränderungen	7
B. Ausbildung	7
C. Externe Aktivitäten	8
D. Stand der Mitarbeiter am 1.1.2009 (Namen in alphabetischer Folge)	9
<b>III. Die Entwicklung der Bibliothek in den Jahren 2008/2009</b>	11
<b>A. Haushalt</b>	11
<b>B. Bestand und Zuwachs</b>	12
1. Bestand in Bänden	12
2. Periodische Publikationen	12
<b>C. Benutzung</b>	13
1. Lesesaal	13
2. Ausleihe	13
3. Leihverkehr	14
<b>D. Dokumentation</b>	15
1. Aufsätze	15
2. Depotbibliothek für die Dokumente der Vereinten Nationen	15
3. Europäisches Dokumentationszentrum	16
4. Dokumente anderer europäischer Organisationen	17
<b>E. Nachweise in der Zeitschriftendatenbank (ZDB)</b>	17
<b>F. Katalogisierung im Südwestverbund (SWB-OPAC)</b>	17
<b>IV. Übersichten über die Bibliothek in früheren Jahren</b>	18
<b>A. Haushalt</b>	18
<b>B. Aufteilung des Erwerbungssetats 1985-2009</b>	19
<b>C. Bestand und Zuwachs</b>	21
1. Bestand in Bänden	21
2. Gesamtzuwachs (Kauf, Geschenke, gebundene Zeitschriftenbände)	21
3. Zuwachs von Monographien (Titelaufnahme erforderlich)	22
4. Gesamtzahl der laufend bezogenen Periodika	22
5. Aufgliederung der laufend bezogenen Periodika	23
<b>D. Benutzung</b>	24
1. Anzahl der Bibliotheksbenutzer	24
2. Leihverkehr	24
3. Ausleihen	25
<b>E. Dokumentation</b>	25
Aufsatzkatalogisierung	25

## **I. Überblick**

Die Bibliothek des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht besitzt über 592.000 Bände Monographien und Periodika. Der Katalog weist mehr als 21.500 Zeitschriftentitel nach; 2.680 gedruckte Periodika werden laufend durch Subskription bezogen. Außerdem enthält der Bibliotheksbestand umfangreiche Sammlungen von Dokumenten internationaler Organisationen, wie etwa der Vereinten Nationen, der Europäischen Union, des Europarats und zahlreicher anderer, z.B. afrikanischer und asiatischer Organisationen. Die Bibliothek gilt als größte juristische Spezialbibliothek in Europa.

Das wichtigste Ereignis im Berichtszeitraum war für die Bibliothek die erhebliche Erweiterung des Online-Katalogs (OPAC). Die Katalog-Datenbank wurde durch Einspeicherung von Inhaltsverzeichnissen, Implementierung von Ländersystematiken und Ergänzung um neue Suchmöglichkeiten deutlich verbessert. Außerdem wurde mit der Nachbearbeitung und Fehlerbereinigung des im Jahr 2006 aus dem Max-Planck-Haus gekommenen Bibliotheksbestandes begonnen. Der Etat der Bibliothek hielt sich 2008/2009 auf ungefähr der gleichen Höhe wie in den Vorjahren. Es stand ausreichend Geld zur Verfügung, um die von den wissenschaftlichen Benutzern benötigte Literatur anzuschaffen.

### **A. Bestand der Bibliothek**

Zum 15. November 2008 umfaßte der Bestand der Bibliothek 581.573 Bände, zum 30. November 2009 beträgt die Zahl 592.651 Bände. Der Zugang von Monographien und Zeitschriften hielt sich im vergangenen Zeitraum auf dem gleichen hohen Niveau der Vorjahre, fiel 2009 nur unwesentlich etwas ab. Bei den Monographien wurde die gesamte wissenschaftlich relevante Literatur zum Völkerrecht und zum ausländischen öffentlichen Recht angeschafft. Auch Randgebiete des bisherigen Erwerbungsprofils konnten ausreichend berücksichtigt werden.

Im Bereich der gedruckten Periodika (Zeitschriften, Gesetzblätter, Parlamentaria) veränderten sich die Zahlen deutlich. Der Trend geht immer stärker zur Online-Publikation, vermehrt wird die Druckausgabe eingestellt. In der Bibliothek kann ein Benutzer auf weit über 3500 elektronische Zeitschriften und Periodika mit ausschließlich rechtswissenschaftlichem Inhalt zugreifen (ZDB: 5228 Titel; EZB: 3636 Titel); dies betrifft verstärkt Titel, die nur noch Online erscheinen. Diese E-Journals sind im Online-Katalog der Bibliothek (OPAC) und in der überregionalen Elektronischen Zeitschriften-Bibliothek (EZB) nachgewiesen. Zum Großteil wird der Zugriff als so genannte Grundversorgung zentral durch die Max-Planck-Gesellschaft finanziert und belastet deswegen nicht den Erwerbungssetat der Bibliothek.

Doch nicht nur Zeitschriften, sondern auch Monographien erscheinen immer öfter in elektronischer Form. Speziell im internationalen Bereich werden Reports, Gutachten, amtliche Dokumente fast schon regelmäßig in digitalem (meist PDF) Format publiziert. Auch deutschsprachige Dissertationen, Abhandlungen, Rechtsgutachten und sogar Kommentare erscheinen in jüngster Zeit häufig elektronisch. Soweit die Rechtslage es zulässt, speichert die Bibliothek Kopien solcher Werke auf einem eigenen Server und erschließt sie im Rahmen des Online-Katalogs. Der Bestand der Bibliothek an digitalen Publikationen beträgt Ende 2009 bereits 2343 Titel, ist somit immer noch gering im Vergleich zu den Printmedien, wird aber in den nächsten Jahren zunehmen. Weitere von der MPG lizenzierte E-Books finden sich im entsprechenden Spezialkatalog ([aleph.mpg.de/ebook](http://aleph.mpg.de/ebook)).

## **B. Durchschnittliche Erhöhung des Zuwachses**

Der Zuwachs von Medien stieg 2008 und fiel 2009 jeweils leicht im Vergleich zu den Vorjahren, nämlich um +16,16% bzw. -8,16%. Die Zahl der neu erworbenen Bände betrug zunächst 12.063 (2008), im Folgejahr (2009) 11.078 Bände. In den Jahren 2002 und 2003 lagen die Zahlen noch bei 8.869 bzw. 9.909 Bänden.

Nachdem es in den vergangenen Jahren zu umfangreichen Abbestellungen von periodischen Publikationen, sowie immer häufiger zu einem Wechsel von einer Druckausgabe zur rein digitalen Online-Publikation gekommen war, vor allem bei Loseblattsammlungen, mußten die Zahlen für die von der Bibliothek bezogenen Periodika auf Papier einschließlich Loseblattsammlungen und Veröffentlichungen internationaler Organisationen neu gezählt werden. Die Zahl der laufend bezogenen gedruckten Periodika beträgt 2680 Titel zum Ende des Jahres 2009. An Finanzmitteln wurden ausgegeben 789.655,43 € im Jahr 2008 und 804.596,65 € im Jahr 2009.

## **C. Ausbau des Bibliothekssystems Aleph 500**

Das Ende der 90er Jahre zunächst nur von unserer Bibliothek ausgewählte Bibliothekssystem Aleph 500 wird unterdessen in 37 Max-Planck-Instituten eingesetzt. Im Frühjahr 2008 erfolgte ein Wechsel des Systems auf die Version 18.1. Die Finanzierung des laufenden Aleph-Betriebs erfolgt weiterhin durch die Max-Planck-Gesellschaft im Rahmen der Grundversorgung.

## **1. Erwerbungsmodul**

Im Zeitraum 2008/2009 waren die Mitarbeiter der Zeitschriftenabteilung tatkräftig mit der Überführung des Zeitschriften-Kardex nach Aleph 500 beschäftigt. Dabei müssen die komplexen Erscheinungs- und Erwerbungsinformationen für ca. 425 Händler und 2680 Periodika in das Aleph-Erwerbungsmodul Zeitschriften eingepflegt werden. Die Bibliothek steht dabei auch vor der Aufgabe, die institutsinternen Umläufe einzelner Zeitschriftenhefte als Funktion in Aleph implementieren zu müssen.

## **2. Systematiken**

Zur Aufnahme der umfangreichen Systematiken der Bibliothek (z.B. ca. 11.000 Notationen nebst Beschreibungen für Monographien) in die Aleph-Datenbank wurden im Berichtszeitraum weitere Anpassungen im Modul Notationsbeschreibung vorgenommen. Es wird bei jedem bibliographischen Datensatz im Katalog die vollständige Systemstelle angezeigt. Im Zeitraum 2008/2009 wurden die Buchsystematiken für insgesamt 144 Länder nach und nach geladen. Dabei konnten Fehler des alten Zettelsystems erkannt und systematisch bereinigt werden. Aus den Datensätzen in der Aleph-Datenbank werden Übersichtsseiten im HTML-Format generiert. Die Arbeiten an den Buchsystematiken werden sich noch über mehrere Jahre hinziehen. Wie zahlreiche positive Rückmeldungen zeigen, wird besonders die Suche über Systematiken im Online-Katalog von Wissenschaftlern aus der ganzen Welt sehr geschätzt und häufig genutzt.

## **3. Aleph-Modul ADAM**

Im Berichtszeitraum 2008/2009 erweiterte die MPG für ihre Bibliotheken das System Aleph 500 um das zusätzliche Modul ADAM. Dieses ermöglicht die Einbindung von Dateien in verschiedenen Formaten (PDF, JPG, BMP etc.) in das System. Die Bibliothek begann sofort damit, Inhaltsverzeichnisse, Coverabbildungen, Abstracts usw. in die Datenbank einzupflegen und mit den jeweiligen Metadaten zu verknüpfen. Als erster Testlauf wurden die Inhaltsverzeichnisse aller völkerrechtlichen Festschriften digitalisiert und durchsuchbar gemacht.

#### **4. Bibliographie „Public International Law“**

Da die bibliographischen Daten für die vom Institut herausgegebene Bibliographie ‚Public International Law‘ aus der Katalogdatenbank der Bibliothek stammen, werden die technischen Arbeiten von der Bibliothek betreut. In ihren Zuständigkeitsbereich fallen die Erfassung der bibliographischen Daten, der Datenabzug und die Druckaufbereitung. Im Zeitraum 2008/2009 wurden vier Ausgaben der Bibliographie mit rund 25.000 bibliographischen Datensätzen produziert.

Seit Mitte 2008 werden die Aufsatzdaten wie die übrigen Katalogdaten der Bibliothek zuerst im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) erfaßt bzw. übernommen. Das Ausgabenformat und der Geschäftsgang für die gedruckte Bibliographie ‚Public International Law‘ wurden entsprechend angepaßt.

#### **5. Online-Katalog (OPAC)**

Mit dem Wechsel auf die Version 18.1 von Aleph konnten auch im Online-Katalog weitere Neuerungen in Betrieb gehen. Die graphische Oberfläche wurde den Bedürfnissen der Benutzer entsprechend etwas angepaßt. Zusätzliche Funktionen, wie z.B. die Inhalts-Suche in Inhaltsverzeichnissen, sprechende Symbole für gefundene Medien (Buch, Zeitschrift, Aufsatz), farbige Ampelsymbole für die Verfügbarkeit und die Anzeige von Links sind neu. Ferner wurde die Auswahl eines Einzeltitels aus einer Kurztitelliste verbessert.

#### **D. Nachbearbeitung des Max-Planck-Haus-Bestandes**

Bis Ende 2007 waren aus dem Max-Planck-Haus ca. 250.000 Bände in das neue Bibliotheksmagazin umgezogen worden. Da dieser Bestand zum größten Teil keine Strichcode-Etiketten enthielt, viele Bände auch noch nicht im Katalog nachgewiesen waren, begann die Bibliothek 2008 mit einem umfangreichen Nachbearbeitungsprojekt. Ziel ist der vollständige und fehlerfreie Nachweis des gesamten Bestandes im Katalog, was Voraussetzung für eine wissenschaftliche Nutzung ist. Hierfür wurden im Berichtszeitraum zwei Projektmitarbeiterinnen zeitlich befristet eingestellt. Falls erforderlich werden die Bände neu mit Strichcode-Etiketten versehen, im Katalog nachgetragen oder buchbinderisch restauriert. In nicht wenigen Fällen ist sogar eine Retrokatalogisierung notwendig, da die aus dem alten Zettelkatalog übernommenen Katalogdaten sich als fehlerhaft oder unvollständig erweisen.

## **II. Mitarbeiter**

### **A. Personalveränderungen**

Seit 1. August 2008 arbeitet Frau *Susanne Domke* nach bestandener Prüfung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste im MPI für Mathematik, Leipzig für zunächst zwei Jahre im Projekt „Nachbearbeitung des Max-Planck-Haus-Bestandes“.

Am 15. September 2008 begann Frau Dipl.-Bibl. *Kathrin Lorenz* ihre Tätigkeit als Elternzeitvertretung für zunächst zwei Jahre.

Seit 11. Juli 2009 arbeitet Frau *Josefine Eckardt* nach bestandener Prüfung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste für zunächst ein Jahr im Projekt „Nachbearbeitung des Max-Planck-Haus-Bestandes“.

### **B. Ausbildung**

Vom 9. Juni bis 31. August 2008 verbrachte Frau *Claudia Bihlmaier* im Rahmen ihres Studiums an der Hochschule für Medien, Stuttgart ein Praxissemester in unserer Bibliothek.

Am 1. September 2008 begann Frau *Katharina Röder* ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Vom 2.-6. Februar 2009 verbrachten Herr *Malinowski* und Herr *Simon* im Rahmen ihrer Ausbildung an der UB Heidelberg zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, ein Praktikum in unserer Bibliothek.

Vom 2. März bis 15. August 2009 absolvierte Frau *Anna Lamparter* im Rahmen ihres Studiums zur Diplombibliothekarin an der Hochschule für Medien, Stuttgart ein Praxissemester in unserer Bibliothek.

Vom 23. März bis 3. April 2009 absolvierte Herr *Lukas Binder* ein Praktikum für Schüler in unserer Bibliothek.

Im Juli 2009 bestand Frau *Josefine Eckardt* ihre Prüfung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek als Jahrgangsbeste im Bereich der IHK Rhein-Neckar. Die Ausbildung in unserer Bibliothek hatte drei Jahre gedauert.

### **C. Externe Aktivitäten**

Frau Dipl.-Bibl. *Ruth Fugger* vertritt in der AG Migration des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes SWB die Interessen der MPI-Bibliotheken. Frau *Fugger* vertritt außerdem die Bibliothek im Aleph-Team der MPG.



**D. Stand der Mitarbeiter am 1. 1. 2009 (Namen in alphabetischer Folge)**

1.	Bibliotheksdirektor	Dr. Müller
2.	Stellvertretende Bibliotheksleitung	Fugger
3.	Erwerbungsauswahl	Dr. Hartwig Dr. Müller
4.	Erwerbung	Austen Bangert Hampele
5.	Zeitschriftenstelle	B. Müller * Schönig Wickenhäuser Zaleski *
6.	Katalogisierung	Austen (Bestellkatalogisierung) Ciesielczyk Fugger Kimmerle * Krupp-Kochendörfer * Lorenz *
7.	Systematische Erschließung	Dr. Müller
8.	Ausleihe, Auskunft, Benutzung, Magazin- dienst	Bönning ** Ehlen ** von Skerst Zakouri Zatopkova Studentische Hilfskräfte
9.	Benutzerservice	Lorenz von Skerst
10.	Auswärtiger Leihverkehr	Friedebach Hampele Weiler (UN & Sonderorganisationen)
11.	Nachbearbeitung des MPH-Bestandes	Domke Eckardt
12.	Nachtragen von Fortsetzungen und Zeit- schriften im Katalog	Freier* Waag**
13.	Zeitschriftendatenbank ZDB	Lorenz

14.	Loseblattsammlungen	Brummer** Peters** Studentische Hilfskraft
15.	Kopieren	Brummer **
16.	Dokumente der Vereinten Nationen und anderer internationaler Organisationen	von Skerst Weiler Studentische Hilfskräfte
17.	EG-Dokumente, Europäisches Dokumentationszentrum (EDZ)	Kassautzki * Studentische Hilfskraft
18.	Europäische Dokumente (Europarat u.a.), Parlamentaria	Friedebach Studentische Hilfskraft
19.	Katalogisierung von Aufsatztiteln	Freier (Völkerrecht) Harings (Völkerrecht) Kassautzki (Völkerrecht) Pop (nationales Recht) Waag (Völkerrecht)
20.	Aleph-Team	Fronz Fugger Hampele von Skerst
21.	Elektronische Zeitschriften	Lorenz Krupp-Kochendörfer
22.	Ausbildung	Fugger

\* = halbtags

\*\* = stundenweise oder neben anderer Tätigkeit, z.B. Fahrer oder Pförtner

## II. Entwicklung der Bibliothek in den Jahren 2008/2009

### A. Haushalt

Für Erwerbungen und Einband wurden im Jahre 2008 verbraucht:

für die Erwerbung von Monographien	236.954,94 €
für die Erwerbung von Fortsetzungen und Jahrbüchern	163.641,72 €
für die Erwerbung von Zeitschriften (Zeitschriftenabteilung)	285.584,65 €
für Buchbinder	90.920,87 €
für die Benutzung von Datenbanken	1.412,69 €
für CD-ROMs	1.543,04 €
für Bibliotheks-EDV	4.146,71 €
für BSZ-Verbundteilnahme	5.283,20 €
für elektronische Zeitschriften	158,33 €
für Sondermittel	<u>425,10 €</u>
	<b>789.655,43 €</b>

Für Erwerbungen und Einband wurden im Jahre 2009 verbraucht:

für die Erwerbung von Monographien	210.990,88 €
für die Erwerbung von Fortsetzungen und Jahrbüchern	172.104,52 €
für die Erwerbung von Zeitschriften (Zeitschriftenabteilung)	310.491,89 €
für Buchbinder	92.839,80 €
für die Benutzung von Datenbanken	6.001,65 €
für CD-ROMs	1.229,98 €
für Bibliotheks-EDV	3.374,98 €
für BSZ-Verbundteilnahme	6.856,80 €
für elektronische Zeitschriften	<u>706,77 €</u>
	<b>804.596,65 €</b>

(Mehrjährige Übersichten siehe ab Seite 18)

## **B. Bestand und Zuwachs**

### **1. Bestand in Bänden**

Bestand am 15. November 2007 569.510 Bände

Neuerwerbungen

durch Kauf 2008 / 2009 6.657 / 5.542 Bände

Geschenke 2008 / 2009 2.521 / 2.608 Bände

Zeitschriftenbände 2008 / 2009 2.885 / 2.928 Bände

**Bestand am 1. Dezember 2008 / 2009 581.573 / 592.651 Bände**

(Mehrjährige Übersichten siehe ab Seite 18)

### **2. Periodische Publikationen**

Nachdem es in den vergangenen Jahren zu umfangreichen Abbestellungen von periodischen Publikationen, sowie immer häufiger zu einem Wechsel von einer Druckausgabe zum digitalen Online-Medium gekommen war, vor allem bei Loseblattsammlungen, mußten die Zahlen für die von der Bibliothek bezogenen Periodika auf Papier einschließlich Loseblattsammlungen und Veröffentlichungen internationaler Organisationen (Stand 2008 in Klammern) neu gezählt werden. Die Übersicht weist das folgende Resultat aus:

(Siehe auch Seiten 22-24)

Stand 30. 11. 2009

<b>Art</b>	<b>Inland</b>	<b>Ausland</b>	<b>Gesamt</b>
Gesetzblätter und periodische Gesetzes-sammlungen	35 (43)	197 (429)	232 (472)
Entscheidungssamm-lungen	28 (47)	212 (231)	240 (278)
Zeitschriften	395 (586)	1739 (2062)	2134 (2648)
Parlament. Sammlun-gen, Verhandlungs-protokolle interna-tionaler Organisationen	6 (9)	68 (145)	74 (154)
<b>Gesamtzahl der peri-odischen Publikationen</b>	<b>464 (685)</b>	<b>2216 (2867)</b>	<b>2680 (3552)</b>

## C. Benutzung

### 1. Lesesaal

Die Benutzung der Bibliothek durch Personen, die als externe Benutzer im Lesesaal arbeiten, ist leicht gesunken. Vom 1. November 2007 bis 30. November 2008 betrug die Gesamtzahl der täglich bei Betreten des Lesesaals gezählten Nutzer 4.830 an 269 Arbeitstagen, und vom 1. Dezember 2008 bis 30. November 2009 lauten die Zahlen 4.135 Nutzer an 263 Arbeitstagen. Pro Arbeitstag ergibt das einen Durchschnitt von 16,85 Personen. Im Zeitraum 2008/2009 wurden 305 bzw. 288 Personen erstmalig als Benutzer registriert.

Zahl der Benutzungsvorgänge an 532 Arbeitstagen  
vom 01. 11. 2007 bis 30. 11. 2009 **8.965.**

### 2. Ausleihe

Das Ausleihmodul von Aleph 500 verzeichnet für den Zeitraum 2008/2009 erstmalig seit Beginn der Zählung keine Steigerung der Ausleihzahlen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß der Lesesaal im zweiten Halbjahr 2007 wegen Umbau geschlossen war. Für den Zeitraum vom 1. November 2007 bis 31. Oktober 2008 ergibt die Ausleihstatistik folgende, gegenüber dem Vorjahr um 5,03% verminderte Zahlen:

<b>2008</b>	<b>Ausleihen</b>	<b>Verlängerungen</b>	<b>Zweitausleihen</b>	<b>Rückgaben</b>
Bibliothek	37.091	401	20.191	36.515
EDZ	180	1	147	176
UN-Abteilung	1.172	17	657	1.057
<b>Summe</b>	<b>38.443</b>	<b>419</b>	<b>20.995</b>	<b>37.748</b>

Im etwas erweiterten Zeitraum des Folgejahres (1. November 2008 bis 30. November 2009) blieben die Ausleihzahlen rechnerisch auf fast der gleichen Höhe.

<b>2009</b>	<b>Ausleihen</b>	<b>Verlängerungen</b>	<b>Zweitausleihen</b>	<b>Rückgaben</b>
Bibliothek	39.098	258	19.891	37.388
EDZ	349	19	217	313
UN-Abteilung	1.794	47	567	1.202
<b>Summe</b>	<b>41.241</b>	<b>324</b>	<b>20.675</b>	<b>38.903</b>

### 3. Leihverkehr

#### LEIHVERKEHRSSTATISTIK 2008 / 2009

Anfragen*	Bibliothek	UN	gesamt
insgesamt	1183 / 1132	35 / 25	1218 / 1157
Rote Leihschein	557 / 459	25 / 14	582 / 473
Direktanfragen	487 / 544	10 / 11	497 / 555
Internat. Leihschein	130 / 117	0	130 / 117
Davon: Max-Planck-Institute	9 / 12	0	9 / 12
<hr/>			
davon positiv	1119 / 1095	35 / 25	1154 / 1200
negativ	64 / 37	0	64 / 37

\* einschließlich Anfragen nach Büchern, die nicht kopiert und nicht ausgeliehen werden, aber möglicherweise vorhanden sind (= negative Anfragen).

#### Abgeschickte Kopien/Dateien

gesamt	19.808 / 19.203	855 / 651	20.663 / 19.854
Rote Leihschein	6.340 / 3.182	304 / 188	6.644 / 3.370
Direktanfragen	9.314 / 10.951	621 / 454	9.935 / 11.405
Internat. Leihschein	2.133 / 2.180	0	2.121
MPI	2.021 / 2.890	0	1.153

## **D. Dokumentation**

### **1. Aufsätze**

Seit 1996 werden Aufsätze lokal im Online-Katalog der Bibliothek katalogisiert und seit Mitte 2008 auch in der SWB-Verbunddatenbank. Die Daten der völkerrechtlichen Aufsätze werden zur Veröffentlichung in der gedruckten Bibliographie „Public International Law“ genutzt. Die Anzahl der erfassten Datensätze stieg 2008 / 2009 kontinuierlich an im Vergleich zu den Vorjahren.

In den Jahren 2008 / 2009 erfasste Daten von Aufsätzen

Völkerrechtliche Aufsätze	6.416	6.408
Nicht völkerrechtliche Aufsätze	6.286	7.161
	-----	-----
	12.702	13.569

### **2. Depotbibliothek für die Dokumente der Vereinten Nationen**

Als Depotbibliothek für die Dokumente der Vereinten Nationen und vieler ihrer Sonderorganisationen erhält die Bibliothek die von diesen Einrichtungen verteilten Publikationen seit jeher mit der Auflage, sie auch der Öffentlichkeit gebührenfrei zugänglich zu machen. Sie entspricht dieser Verpflichtung, indem sie jedermann ohne Zugangsbeschränkung als Benutzer zulässt. Außerdem stellt sie Kopien von Dokumenten, Ausdrücke aus Datenbanken oder PDF-Dateien zur Verfügung. Im Rahmen der Fernleihe werden die gewünschten Kopien dem Benutzer zugesandt. Zusätzlich können Dokumente zu speziellen Themen auch von außerhalb über die Homepage der Bibliothek aufgerufen werden.

Die Zusammenarbeit und der Austausch von Dokumenten mit dem International Tribunal for the Law of the Sea (ITLOS) in Hamburg wurde ausgeweitet. Die Kontakte und der Austausch von Publikationen mit dem International Criminal Court (ICC) in Den Haag bestehen ebenfalls auf regelmäßiger Basis.

Seit 2004 werden die Aufgaben des Informationszentrums der Vereinten Nationen (UNIC) für Deutschland, das früher in Bonn beheimatet war, durch ein regionales Informationszentrum (RUNIC) in Brüssel wahrgenommen, welches für alle Staaten der Europäischen Union zuständig ist. Den einzelnen Depotbibliotheken in Deutschland sind die Aufgaben als nationale Informationsstellen zugewachsen. So leistet die UN-Depotbibliothek des Instituts verstärkt

Hilfe bei der Literaturbeschaffung für die „World Model United Nations (MUN)“ und die „Jes-sup Moot Court“ Wettbewerber aus Deutschland.

Im Berichtszeitraum 2008/2009 konnte die retrospektive Bearbeitung und Katalogisierung der vom Juristischen Seminar der Universität Heidelberg überlassenen älteren Materialien aus der Zeit des Völkerbundes in französischer Sprache durch eine studentische Hilfskraft fast vollständig abgeschlossen werden. Aus der in Umstrukturierung befindlichen UN-Depotbibliothek an der Universität Potsdam wurden weitere gedruckte Dokumente übernommen.

Alle Dokumente werden nach UN-Symbolen und Dokumentennummern aufgestellt und erschlossen, wie es die Vereinten Nationen vorschreiben, und wie es der Praxis in UN-Depotbibliotheken entspricht. Zusätzlich zu den offiziellen Dokumenten werden fortlaufend und rückwirkend Monographien und der gebundene Bestand an Zeitschriften und Serien in den Online-Katalog der Bibliothek aufgenommen, der Ende 2009 bereits 43.447 Nachweise von UN-Dokumenten enthält. Recherchen in passwortgeschützten Datenbanken werden im Rahmen der Vorgaben der Vereinten Nationen durchgeführt.

Neben den Materialien der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen werden in der UN-Abteilung die Veröffentlichungen zahlreicher regionaler Organisationen bearbeitet. Die größte von ihnen ist die "Organisation Amerikanischer Staaten".

### **3. Europäisches Dokumentationszentrum**

Das „Europäische Dokumentationszentrum“ (EDZ) ist als Sonderabteilung Bestandteil der Institutsbibliothek, aber auch Teil des Informationsnetzes der Europäischen Kommission. Das EDZ sammelt die Veröffentlichungen der Europäischen Union, erschließt sie nach bibliothekarischen Regeln und stellt sie den Institutsmitarbeitern, aber auch zahlreichen externen Bibliotheksbenutzern zur Verfügung.

Das Europäische Dokumentationszentrum bezieht die von der Europäischen Union verteilten gedruckten Materialien in deutscher, englischer und französischer Sprache. Viele wichtige Informationen sind inzwischen ausschließlich online zugänglich. Die Erweiterung der Internetangebote der Europäischen Union macht es für das Europäische Dokumentationszentrum erforderlich, den Benutzern bei der Recherche in Datenbanken der EU Hilfe zu leisten. Die elektronischen Angebote der verschiedenen Institutionen der Europäischen Union ergänzen die gedruckten Informationsquellen. Aufgabenschwerpunkt des Dokumentationszentrums bleibt aber auch in Zukunft gemäß dem im Juli 2005 erneuerten Vertrag mit der Europäi-



schen Kommission die Sammlung, Erschließung und Vermittlung von gedruckten Materialien.

Im Berichtszeitraum hat das Europäische Dokumentationszentrum weiter daran gearbeitet, den umfangreichen Altbestand retrospektiv in den Katalog einzuarbeiten. Zum Ende des Jahres 2009 sind bereits rund 70% (10.676 Titel) des EDZ-Bestandes im Katalog nachgewiesen. Dadurch steigt auch die Benutzung der reichhaltigen Sammlung des EDZ deutlich, wie sich aus den Ausleihzahlen ablesen lässt.

#### **4. Dokumente anderer europäischer Organisationen**

Neben den Materialien der Europäischen Union sammelt die Bibliothek die Veröffentlichungen zahlreicher anderer europäischer und weltweit tätiger Organisationen, die in einem eigenen Arbeitsbereich bearbeitet werden. Hierzu gehören vor allem der ‚Europarat‘ mit der ‚Europäischen Kommission für Menschenrechte‘ und dem ‚Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte‘ sowie die ‚Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa‘.

#### ***E. Nachweise in der Zeitschriftendatenbank (ZDB)***

Am 31. 12. 2009 waren 21.829 Zeitschriften und Serien unserer Bibliothek in der Zeitschriftendatenbank nachgewiesen. Die Bestandsnachweise unserer Bibliothek erreichen damit die Hälfte der von der Universitätsbibliothek Heidelberg gemeldeten Titel. (Meldungen am 31. 12. 2009 – UB HD: 43.222 Zeitschriften).

#### ***F. Katalogisierung im Südwestverbund (SWB-OPAC)***

Am 31. 12. 2009 waren im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund 393.119 Titel von Monographien und Periodika der Bibliothek (Kürzel HD-BS-XR) nachgewiesen (31. 12. 2007: 340.357).

## IV. Übersichten über die Bibliothek in früheren Jahren

### A. Haushalt

		Bis 2001 in DM
1965	Ausgaben insgesamt ca.	208.000,--
1970	Ausgaben insgesamt ca.	265.000,--
1975	Ausgaben insgesamt ca.	385.000,--
1980	Ausgaben insgesamt	590.000,--
1985	Ausgaben insgesamt	1.083.480,--
1990	Ausgaben insgesamt	1.224.489,--
1995	Ausgaben insgesamt	1.631.264,--
1996	Ausgaben insgesamt	1.471.181,--
1997	Ausgaben insgesamt	1.550.434,--
1998	Ausgaben insgesamt	1.716.209,--
1999	Ausgaben insgesamt	1.553.000,--
2000	Ausgaben insgesamt	1.588.170,--
2001	Ausgaben insgesamt	1.660.000,--
2002	Ausgaben insgesamt	€ 893.259,90
2003	Ordentlicher Haushalt	€ 722.375,06
	insgesamt	€ 722.375,06
2004	Ordentlicher Haushalt	€ 695.725,59
	insgesamt	€ 695.725,59
2005	Ordentlicher Haushalt	€ 709.847,66
	Sondermittel	€ 65.786,35
	Insgesamt	€ 775.634,01
2006	Ordentlicher Haushalt	€ 756.539,26
	Sondermittel	€ 78.635,63
	Insgesamt	€ 835.074,89
2007	Ordentlicher Haushalt	€ 737.108,19
	Sondermittel	€ 44.924,72
	Insgesamt	€ 782.032,91
2008	Ordentlicher Haushalt	€ 789.655,43
	insgesamt	€ 789.655,43
2009	Ordentlicher Haushalt	€ 804.596,65
	insgesamt	€ 804.596,65

## B. Aufteilung des Erwerbungssetats

### 1. Ausgaben 1985-2009

Jahr	Etat	Periodika	Monographien	Fortsetzungen
1985	1.083.480,36	430.216,24	255.152,55	184.300,06
1988	1.140.238,00	506.715,00	332.367,00	212.200,00
1989	1.236.734,00	521.032,00	326.519,00	232.332,00
1990	1.224.489,00	522.143,00	333.951,00	237.917,00
1991	1.277.656,00	525.903,00	328.906,00	250.636,00
1992	1.311.889,00	557.509,00	332.759,00	251.780,00
1993	1.510.887,00	666.755,00	468.026,00	213.036,00
1994	1.609.162,00	680.509,00	478.298,00	250.624,00
1995	1.631.264,00	660.160,00	440.131,00	237.941,00
1996	1.471.181,00	637.000,00	411.000,00	229.000,00
1997	1.550.434,00	698.000,00	419.434,00	269.000,00
1998	1.716.209,00	714.346,00	419.007,00	386.099,00
1999	1.553.000,00	712.380,00	320.090,00	259.650,00
2000	1.588.170,00	728.000,00	362.400,00	296.600,00
2001	1.660.000,00	693.000,00	460.000,00	290.000,00
2002	893.259,90	359.028,94	190.200,16	181.259,11
2003	722.375,06	322.292,12	176.925,64	137.317,63
2004	695.725,59	281.312,14	199.598,94	121.980,03
2005	775.634,01	269.061,47	296.097,46	121.702,56
2006	835.074,89	302.470,87	234.815,35	123.430,35
2007	782.032,91	284.527,51	232.226,79	136.902,28
2008	789.655,43	285.584,65	236.954,94	163.641,72
2009	804.596,65	310.491,89	210.990,88	172.104,52

### 2. Erwerbungssetat 1985-2009 in Prozentzahlen

Jahr	Etat	Periodika	Monographien	Fortsetzungen
1985	100%	39,7%	23,5%	17,0%
1988	100%	44,4%	29,1%	18,6%
1989	100%	42,1%	26,4%	18,7%
1990	100%	42,6%	27,2%	19,4%
1991	100%	41,3%	25,7%	19,6%
1992	100%	42,5%	25,4%	19,2%
1993	100%	44,1%	30,9%	14,1%
1994	100%	42,3%	29,7%	15,8%
1995	100%	40,5%	26,9%	14,6%
1996	100%	43,3%	27,9%	15,6%
1997	100%	45,0%	27,0%	17,4%
1998	100%	41,6%	24,4%	22,5%
1999	100%	45,8%	20,6%	16,7%
2000	100%	45,8%	22,8%	18,8%
2001	100%	41,7%	27,7%	17,5%
2002	100%	40,2%	21,3%	20,3%
2003	100%	44,6%	24,5%	19,0%
2004	100%	40,4%	28,7%	17,5%
2005	100%	34,7%	38,2%	15,7%
2006	100%	36,2%	28,1%	14,8%
2007	100%	36,4%	29,7%	17,5%
2008	100%	36,2%	30,0%	20,7%
2009	100%	38,6%	26,2%	21,4%

### 3. Erwerbungsstat 1985-2009: Aufteilung in gebundene und freie Mittel

Jahr	Etat	Gebundene Mittel	Verfügbare Mittel
1985	100%	56,7%	23,5%
1986	100%	50,0%	31,4%
1987	100%	62,5%	28,8%
1988	100%	63,0%	29,1%
1989	100%	60,8%	26,4%
1990	100%	62,0%	27,2%
1991	100%	60,9%	25,7%
1992	100%	61,7%	25,4%
1993	100%	58,2%	30,9%
1994	100%	58,1%	29,7%
1995	100%	55,1%	26,9%
1996	100%	58,9%	27,9%
1997	100%	62,4%	27,0%
1998	100%	64,1%	24,4%
1999	100%	62,5%	20,6%
2000	100%	64,6%	22,8%
2001	100%	59,2%	27,7%
2002	100%	60,5%	21,3%
2003	100%	63,6%	24,5%
2004	100%	57,9%	28,7%
2005	100%	50,4%	38,2%
2006	100%	51,0%	28,1%
2007	100%	53,9%	29,7%
2008	100%	56,9%	30,0%
2009	100%	60,0%	26,2%

Gebundene Mittel = Zeitschriften und Fortsetzungen

Verfügbare Mittel = Monographien

In obigen Tabellen sind sonstige Finanzmittel (EDV, Buchbinder etc.) nicht enthalten.

## **C. Bestand und Zuwachs**

### **1. Bestand in Bänden**

31.12.1960	101.000 Bände
31.12.1965 (nach Eintreffen der Restbibliothek Berlin)	139.000 Bände
31.12.1970	164.000 Bände
31.12.1975	195.500 Bände
31.12.1980	231.200 Bände
31.12.1985	287.466 Bände
31.12.1990	359.436 Bände
31.12.1995	434.358 Bände
31.12.1998	471.270 Bände
31.12.1999	482.660 Bände
31.12.2000	492.939 Bände
31.12.2001	502.814 Bände
31.12.2002	512.723 Bände
31.12.2003	521.592 Bände
31.12.2004	532.734 Bände
31.12.2005	546.543 Bände
31.12.2006	559.166 Bände
31.12.2007	569.510 Bände
31.12.2008	581.573 Bände
31.12.2009	592.651 Bände

### **2. Gesamtzuwachs (Kauf, Geschenke, gebundene Zeitschriftenbände)**

1970	4.760 Bände
1975	6.075 Bände
1976	6.510 Bände
1977	6.181 Bände
1978	7.071 Bände
1979	7.055 Bände
1980	8.745 Bände
1981	8.826 Bände
1982	10.743 Bände
1983	15.739 Bände
1984	10.068 Bände
1985	10.919 Bände
1986	13.777 Bände
1987	14.550 Bände
1988	13.762 Bände
1989	15.098 Bände
1990	14.783 Bände
1991	17.778 Bände
1992	14.232 Bände
1993	15.069 Bände
1994	14.957 Bände
1995	12.876 Bände
1996	12.426 Bände
1997	11.768 Bände
1998	12.718 Bände
1999	11.390 Bände
2000	10.279 Bände
2001	9.875 Bände
2002	9.909 Bände
2003	8.869 Bände
2004	11.142 Bände
2005	13.809 Bände
2006	12.623 Bände
2007	10.344 Bände
2008	12.063 Bände
2009	11.078 Bände

### 3. Zuwachs von Monographien (Titelaufnahme erforderlich)

Jahr	Kauf Neue Titel	Kauf Bände	Geschenk Neue Titel	Geschenk Bände
1960	1493	2160	301	440
1970	1849	2389	397	565
1975	2174	3001	433	623
1980	3038	4289	297	461
1985	3693	4898	1018	1199
1990	5403	7609	774	1048
1991	5099	7643	550	715
1992	4647	7134	400	520
1993	4504	7834	543	742
1994	4248	7714	594	890
1995	4459	6283	441	481
1996	5449	5725	410	466
1997	4947	5175	603	655
1998	4987	5173	782	795
1999	3864	5373	366	402
2000	4051	4359	404	443
2001	3912	4230	329	440
2002	3681	5337	574	1243
2003	4091	5787	820	1013
2004	4013	5676	1281	1583
2005	5429	7679	1817	2246
2006	4642	7124	1936	2470
2007	4096	5855	1475	1868
2008	4660	6657	1992	2521
2009	3879	5542	2060	2608

### 4. Gesamtzahl der laufend bezogenen gedruckten Periodika

31.12.1960	1.303 periodische Veröffentlichungen
31.12.1965	1.497
31.12.1970	1.750
31.12.1975	2.022
31.12.1980	2.230
31.12.1985	4.019* neue Zählung (ab 1983)
31.12.1987	4.176
31.12.1988	4.246
31.12.1989	4.347
31.12.1990	4.411
31.12.1991	4.478
31.12.1992	4.530
31.12.1993	4.577
31.12.1994	4.614
31.12.1995	4.660
31.12.1996	4.687
31.12.1997	4.718
31.12.1998	4.740
31.12.1999	4.675
31.12.2000	4.648
31.12.2001	4.600
31.12.2002	4.536
31.12.2003	4.472
31.12.2004	4.206
31.12.2005	4.250
31.12.2006	4.275
31.12.2007	4.290
31.12.2008	3.552 neue Zählung
31.12.2009	2.680

## 5. Aufgliederung der laufend bezogenen gedruckten Periodika

Art		Inland	Ausland	Gesamt
-----				
Gesetzblätter				
	1970	149	185	334
	1980	191	222	413
	1983*	110	458	568
	1990	108	524	632
	2000	96	556	652
	2003	88	535	623
	2004	48	510	558
	2005	48	511	559
	2006	48	511	559
	2007	47	507	554
	2008	43	429	472
	2009	35	197	232
Entscheidungssammlungen				
	1970	48	107	155
	1980	52	123	175
	1983*	69	227	296
	1990	70	281	351
	2000	70	299	369
	2004	56	265	321
	2005	57	265	322
	2006	57	266	323
	2007	57	267	324
	2008	47	231	278
	2009	28	212	240
Zeitschriften				
	1970	266	948	1214
	1980	298	1294	1592
	1983*	577	2158	2735
	1990	626	2573	3199
	2000	645	2750	3395
	2004	628	2495	3123
	2005	635	2530	3165
	2006	637	2552	3189
	2007	637	2571	3208
	2008	586	2062	2648
	2009	395	1739	2134
Parlamentaria				
	1970	6	41	47
	1980	6	44	50
	1983*	6	208	214
	1990	7	222	229
	2000	7	225	232
	2004	5	199	204
	2005	5	199	204
	2006	5	199	204
	2007	5	199	204
	2008	9	145	154
	2009	6	68	74
Gesamtzahl				
	1970	469	1281	1750
	1980	547	1683	2230
	1983*	762	3051	3813
	1990	811	3600	4411
	2000	818	3830	4648
	2004	737	3469	4206
	2005	745	3505	4250
	2006	747	3528	4275
	2007	746	3544	4290
	2008	685	2867	3552
	2009	464	2216	2680

(\* neue Zählung unter Einschluss internationaler und europäischer Organisationen)

## D. Benutzung

### 1. Anzahl der Bibliotheksbenutzer

Jahr	Benutzer	Eintragungen	längerfristig Arbeitende	davon der	Auslän-	Herkunftsländer
1970	785	4783	54			
1975	666	3230	56			16
1980	760	5019	75	23		29
1985	1109	6381	97	45		35
1990	1390	6802	235	116		44
1992	2244	7595	381	192		47
1993	2243	8048	389	196		58
1994	2328	8204	402	248		50
1995	2329	8215	419	252		46
1996	2156	8073	401	249		48
1997	2158	8147	414	257		43
1998	2117	7768	531	293		58
1999	2237	7855	611	316		61
2000	2365	7776	525	341		62
2001	2561	8664	610	317		64
2002	2043	8555	530	302		58
2003*	860 (erstmalig)	7924				
2004	463 (erstmalig)	5777				
2005	479 (erstmalig)	6518				
2006	401 (erstmalig)	5678				
2007	356 (erstmalig)	5388				
2008	305 (erstmalig)	4830				
2009	288 (erstmalig)	4135				

(Längerfristig Arbeitende: bis 1989 : 3 Monate; ab 1990:1 Monat)

(\* Neue Zählweise unter Einsatz von Aleph 500)

### 2. Leihverkehr

Jahr	Anfragen insgesamt	versandte Kopien
1975	491	5.229
1980	790	16.771
1985	1.789	23.693
1990	2.095	25.999
1992	2.166	30.709
1993	2.345	33.060
1994	3.013	30.903
1995	3.010	28.444
1996	2.236	26.064
1997	2.355	27.983
1998	2.806	26.987
1999	2.976	28.260
2000	2.018	22.205
2001	1.454	23.197
2002	1.291	22.197
2003	975	18.119
2004	1.242	28.641
2005	1.410	20.167
2006	1.487	19.775
2007	1.289	21.647
2008	1.218	20.663
2009	1.157	19.854



### 3. Ausleihen

Jahr	Ausleihen	Verlängerungen	Zweitausleihen	Rückgaben
2003	34.227	576	19.129	33.860
2004	36.088	706	20.523	34.619
2005	38.962	1.276	21.934	38.435
2006	40.686	1.491	24.281	40.927
2007	40.480	1.294	23.126	40.812
2008	38.443	419	20.995	37.748
2009	41.241	324	20.675	38.903

### E. Dokumentation

#### Aufsatzkatalogisierung

Jahr	Katalogisate		Katalogisate	
	Völkerrechtlich	Nicht Völkerrechtlich	insgesamt	
1975	2454	4700	7154	
1980	3178	6048	9226	
1985	3570	7171	10741	
1990	3401	6701	10102	
1991	4416	6664	11060	
1992	4305	5654	9962	
1993	4795	7060	11855	
1994	4153	6431	10584	
1995	4090	6356	10446	
1996	auf Karten EDV	1648 4134	2549 4892	4197 9026
1997	6899	6985	13884	
1998	5878	5845	11723	
1999	4875	7377	12252	
2000	5500	7665	13165	
2001	6000	6403	12403	
2002	3700	3201	6901	
2003	7800	10037	17837	
2004	6380	7910	14290	
2005	6180	8032	14212	
2006	6225	7371	13596	
2007	5408	5836	11244	
2008	6416	6286	12702	
2009	6408	7161	13569	